

Freuet euch!

Predigt zum 3. Adventssonntag B 2020

Gaudete, freuet euch!

So nennt die Kirche den 3. Adventssonntag.

Freuet euch!

Bei diesem Imperativ kommen **gemischte Gefühle** in mir auf. Jeder weiß, dass man **Freude nicht einfach verordnen** kann, so wie uns derzeit die Corona-Maßnahmen verordnet werden.

- Freude kommt auf, wenn sich die **Nebel der Traurigkeit** aufgelöst haben
- Freude kommt auf, bei der Geburt eines Kindes
- Oder wenn ich einen lieben Menschen endlich wieder sehe.

Eine Weihnachtsfreude will heuer nicht so richtig aufkommen, wie denn auch,

- wo doch fast alles, was Freude macht, **verboten** ist?
- **Einkaufsbummel** bei geschlossener **Gastronomie** macht keinen Spaß
- Kein Wintersport. Die **Lifte** sind zu
- Keine **Partys**
- Dafür aber: **Arbeitslosigkeit**, Homeschooling, Homeoffice, Existenzangst
- Und dann noch diese blöde **Krankheit**

Nein, Freude kann da keine aufkommen.

Oder **vielleicht doch!?**

Wir **klammern uns viel zu sehr an das, was wir bekommen möchten**. Unser Denken ist **konsumorientiert**.

Die Bibel und viele Heilige versuchen uns aber klar zu machen, dass nicht nur das Freude macht, was wir bekommen, sondern das, was wir geben.

Am heutigen Tag steht eine Heilige auf dem Kalender, die bei uns nicht so gut bekannt ist, die in anderen Ländern aber ganz groß gefeiert wird, die heilige **Luzia**. In **Schweden** z.B. tragen junge Frauen einen **Lichterkrans** auf dem Kopf und **verteilen Geschenke**. Der Brauch **erinnert** an die Legende, wonach sich die hl. Luzia einen **Kranz mit brennenden Kerzen aufs Haupt** gesetzt hat, damit sie **mit beiden Händen** Brot in die heimlichen Verstecke der versprengten Christen tragen konnte.

Man könnte das **Bild** vom Lichterkranz sogar noch weiter **ausschlachten**. Luzia trägt eine **Corona**, einen **Kranz aus Lichtern**. Die hl. Luzia möchte uns heuer wohl sagen: ***Was kümmert mich Corona, solange ich zwei Hände frei habe, um Brot zu verteilen.*** Nur **das Verteilen von Brot** schenkt mir wahre Freude.

Ähnlich argumentiert Johannes der Täufer im Evangelium des Gaudete-Sonntags. Er sagt: „**Freutet euch, der Retter ist bereits mitten unter euch!**“.

Auch wenn **Pandemie und die damit verbundenen Entbehrungen die Freude am Leben trüben**, als religiöse Menschen haben wir immer **Grund zur Freude**. Wir haben zwei Hände zum Schenken und wissen außerdem, dass hinter den Wolken die Sonne scheint und dass **Christus, das Licht hinter den Wolken**, längst schon auf dem Weg zu uns ist.